

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 4

Artikel: Der Boden ist am Boden
Autor: Martin, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ARNOLD GÖTZ

Der Boden ist am Boden

Kennen Sie das neueste Boden-Problem? Weit daneben geraten, wenn Sie meinen, es drehe sich hier um die Boden-Preise (die teuren) oder um den Boden (den knappen) im allgemeinen.

Nein, das Problem liegt ganz wo anders. Im Boden drin! Also nicht auf dem Boden. Nein, es stinkt im Boden. Allmählich beginnt man auch behördenseits zur Kenntnis zu nehmen, dass die jahrzehntelange Vergewaltigung des Bodens mit Abfällen aller Art sich zu rächen beginnt. So haben zum Beispiel Untersuchungen ergeben, dass viele Gartenböden mit Schwermetallen belastet sind. Der eine Grund dafür ist die Luftverschmutzung. Ein erheblicher Teil der Schwermetalle aber wird von den Gärtnerinnen und Gärtnern selber über Dünger- und Pflanzenschutzmittel in den Gartenboden gebracht...

Und wenn demnächst einige Hundert Schiessanlagen aus Gründen des Lärmschutzes stillgelegt werden, wird man mancherorts feststellen, dass die Böden bei den Schiessanlagen mit Blei geradezu vergiftet sind. Und kürzlich ist bekannt geworden, dass der Kanton Jura wegen einer Chemie-Depotie bei Bonfol mit der Basler Chemie Klartext reden muss. Der Boden ist buchstäblich am Boden.

Angesichts des Problems wäre es diesmal sinnvoll, wenn man nicht gleich in Hysterie verfallen würde, wie das seinerzeit beim Waldsterben der Fall gewesen ist. Der Boden ist nicht vermehrbar, also bleibt nur die Sanierung – und das harte Durchgreifen der Behörden, bevor die Verschmutzung einsetzt. Aber das ist ein anderes Kapitel.

Thomas Martin